

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	7 (1902)
<b>Heft:</b>	7
<b>Rubrik:</b>	Die Witterung in Graubünden im Frühling 1902

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aus dem Hochgerichte der vier Dörfer, der ihn einen Landesverräther schalt und mit Thätlichkeiten bedrohte, bis ihn seine Parteigenossen aus seiner bedrohlichen Lage befreiten. Es war die Witwe des Brigadier Johannes vom Untern Schlosse, eine geborene von Mont-Leuenberg, welche, um ihr Mütchen zu kühlen, in alle Gemeinden des Hochgerichtes viele Säume Wein hatte führen lassen und sowohl im Untern Schlosse als in den Wirtshäusern offene Tafel gehalten und dabei nach Kräften gegen die kaiserliche Partei und indirekt gegen den Herrn Vetter geheizt hatte.<sup>1)</sup> (Fortsetzung folgt.)

---

## Die Witterung in Graubünden im Frühling 1902.

(Mitteilung der Meteorologischen Zentralanstalt.)

---

Die milde, meist trübe und regnerische Witterung Ende Februar setzte sich auch in den März fort, bedingt durch eine flache Depression im westlichen Europa. Mit Ausnahme des nordöstlichen Teiles vom Kanton Graubünden fiel am 1. auf sämtlichen bündnerischen Stationen Regen und in hohen Lagen Schnee: in Arosa 7, Sils-Maria 15, Bernhardin 32, Bevers 7, St. Moritz 8, Sta. Maria 15 cm, bei Braggio Schnee bis 1800 m über dem Meer. Eine langsam sich von Norden nach Süden bewegende Hochdruckzone bewirkte Aufheiterung am Nachmittage des 2. und alle Stationen notierten vom 3. bis zum 7. trockenes, heiteres Wetter mit verhältnismäßig hohen Mittags-temperaturen und kühlenden Nächten. Unter dem Einfluß einer flachen von Norden kommenden Depression trat am 8. Regen ein mit darauffolgender Winterkälte. Die tiefsten Minimaltemperaturen dieses Monats betrugen am 6. in Maloja  $-18.5^{\circ}$ , am 11. in Arosa  $-14.0^{\circ}$ , Davos  $-20.1^{\circ}$ , Bevers  $-24.7^{\circ}$ , St. Moritz  $-16.4^{\circ}$ , Sils-Maria  $-18.5^{\circ}$  und am 13. in Castasegna  $-0.8^{\circ}$ . Am 10. bildeten sämtliche über 700 m liegenden Gegenden eine Winterlandschaft. Mit dem Auftreten einer von Nordwest nach Nordost sich bewegenden Depression trat Trübung und Schneefall ein. Am 15.—17. fielen in Andeer 9, Flims 33, Glanz 15, Mühlen 10, Zulier 15, Arosa 37, Bevers 7, Sils-Maria 33 cm Schnee. Letztere Station hatte am 20. eine Gesamtschneedecke von 120 cm. In Sta. Maria hatte sich dieselbe vom

---

<sup>1)</sup> S. A. v. Sprecher, Geschichte der drei Bünde Bd. I. S. 255. Daß diesem seindfelsigen Auftreten der Frau Brigadier Prozeßstreitigkeiten zu Grunde gelegen hätten, wie Sprecher angibt, beruht wohl auf einer Verwechslung mit andern Prozessen, auf die wir noch zu sprechen kommen.

1. bis zum 20. von 79 auf 60 cm vermindert. Die vom 17. bis zum 20. von der iberischen Halbinsel durch Zentraleuropa bis zum Schwarzen Meere fortschreitende Zone hohen Luftdrucks brachte vom 18. bis. 20. Aufheiterung, die aber schon am 21. beim Eintritt einer von Norwegen aus sich über ganz Zentraleuropa ausbreitenden Depression allgemeiner Trübung weichen mußte. Vom 21. bis Ende des Monats fielen täglich ziemlich bedeutende Mengen Regen und Schnee: in Arosa 115, Sils-Maria 120 cm Schnee. Bevers hatte am 31. eine Gesamtschneedecke von 110 cm. Bei Grano verschwand die am 25. bis zur Talsöhle reichende Schneedecke schon wieder am 26. Die Alpenposten konnten wegen großer Schneemassen und zahlreicher Lawinenstürze nur mit großen Verspätungen, einzelne gar nicht befördert werden. Die Sonnenscheindauer betrug in Arosa 121, Davos 126, Maloja 135, Zürich 139, Lugano 205 Stunden.

Durch Wirkung einer Zone niedrigen Luftdrucks in Nordwesteuropa und einer im Südosten sich verbreitenden Hochdruckzone kündeten die hellen oder leicht bedeckten Tage anfangs April mit steigender Temperatur und Föhn im Savien- und Oberhalbsteintal den Frühling an. Vom 2. bis zum 6. fielen bei schwacher Wärmeabnahme leichte Niederschläge: Regen im Rheintal, nur vereinzelt in den Nebentälern desselben, Schnee in Lagen über 1500 m (Bernhardin 3 cm). Die Zone hohen Luftdrucks verschob sich vom südöstlichen nach dem nordwestlichen Europa, während sich über Oberitalien ein Teilmimum bildete mit schneller Aufheiterung am 8. Dieselbe ging jedoch bei der schnell wechselnden Luftdruckverteilung in Frühlingswetter mit veränderlicher Bewölkung über. Die Abnahme des Luftdrucks über dem Mittelländischen Meere am 14. bis 16. vermehrte das Steigen der Temperatur. In der Umgebung von Sta. Maria war die am 1. noch 54 cm tiefe Schneedecke am 17. verschwunden und die Schneegrenze vom 19. bis gegen Ende des Monats von 1400 auf 1700 m gestiegen. Bei Braggio hatte dieselbe am 15. 2800 m erreicht, fiel am 17. auf 1900 und stieg bis zum 24. auf 2200 m. Auf dem Bernhardin schmolz der am 13., 17., 25., 26., und 27. gefallene Schnee jeweils noch am gleichen Tage. Am 14. fuhr der Postwagen von Samaden abwärts und am 17. waren bei Bevers die Nordabhänge bis zur oberen Waldgrenze und am 30. die ganze Talsöhle schneefrei. Die Schneedecke auf dem Julier verminderte sich vom 1. bis 30. von 220 auf 105 cm. Die tiefsten Minimaltemperaturen dieses Monats betrugen am 8. in Arosa  $-8.4^{\circ}$ , Davos  $-9.5^{\circ}$ , Bevers  $-12.5^{\circ}$ , St. Moritz  $-9.1^{\circ}$ , Sils-Maria  $-10.2^{\circ}$ , Maloja  $-9.0^{\circ}$  und am 9. in

### Niederschlagsmenge in mm.

Meteorologische Station	Monatssumme				Größte Tagessumme		
	März	April	Mai		März	April	Mai
Splügen . . . .	176	28	107	mm Tag	49 22.	14 28.	18 7.
Tomils . . . .	113	26	71	mm Tag	23 22.	19 28.	14 16.
Blatta . . . .	176	24	91	mm Tag	50 30.	7 18.	15 8.
Flanž . . . .	163	28	79	mm Tag	37 30.	20 28.	19 17.
Chur . . . .	112	27	97	mm Tag	20 22.	14 28.	23 17.
Mittel 1864—1900	51	57	65				
Seewis . . . .	242	26	148	mm Tag	44 29.	12 28.	28 17.
Schiers . . . .	162	26	119	mm Tag	28 29.	11 28.	26 17.
St. Antönien . . . .	237	31	168	mm Tag	44 29.	16 28.	31 17.
Tschiertschen . . . .	116	34	106	mm Tag	23 22.	13 28.	22 17.
Arosa . . . .	168	39	127	mm Tag	29 30.	19 28.	21 4.
Davos . . . .	126	29	78	mm Tag	23 9.	15 28.	14 17.
Mittel 1864—1900	54	57	57				
Sta. Maria (Münsterthal)	114	32	68	mm Tag	79 22.	9 28.	17 7.
Kemüs . . . .	66	23	65	mm Tag	24 29.	6 1. 17.	19 17.
Schuls . . . .	83	1	17	mm Tag	22 9.	1 28.	9 13.
Bevers . . . .	147	25	46	mm Tag	71 22.	10 28.	12 13.
St. Moritz . . . .	141	33	55	mm Tag	63 22.	12 28.	12 14.
Sils-Maria . . . .	143	42	57	mm Tag	63 22.	13 16.	13 4.
Mittel 1854—1900	55	72	86				
Maloja . . . .	191	43	71	mm Tag	96 22.	15 10.	10 14.
Stalla . . . .	170	25	123	mm Tag	55 22.	11 16.	18 13.
Bernhardin . . . .	234	162	304	mm Tag	68 22.	49 28.	46 16.
Braggio . . . .	100	99	87	mm Tag	46 22.	23 16.	23 13.
Poschiavo (Le Prese) . .	70	42(?)		mm Tag	44 22.	26(?) 28.	
Castasegna . . . .	110	88	74	mm Tag	61 23.	27 17.	18 13.
Mittel 1864—1900	70	116	58				
Gromo . . . .	112	81	71	mm Tag	48 22.	25 16.	23 13.

## Temperatur in °C.

Meteorolog. Station	Monatsmittel				Höchstes Tagesmittel				Scheitertagesmittel				Höchste Abteilung (1½ h p. m.)				Scheitertagesmittel				Scheitertagesmittel			
	März	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Eßlinger . .	m 1471	0	0	0	3.4	4.3	5.4	7.5	11.8	-9.7	-0.7	-1.2	8.3	14.2	15.4	-16.9	-6.0	-2.5	1.	6.7.				
Katata . .	mittel 1864-1900	1379	-0.2	6.2	4.0	7.5	4.9	9.9	12.7	-3.9	1.1	-1.8	8.6	14.6	19.6	-9.0	-4.2	-2.6	8.	7.				
Reichenau . .		579	3.6	10.7	8.3	9.5	15.4	18.5	0.2	4.2	3.7	8.	15.0	21.8	24.4	-4.2	1.0	1.5	8.					
Gürz . .	mittel 1864-1900	610	3.8	10.9	8.7	9.0	12.9	10.1	16.1	19.9	-0.4	4.6	4.2	14.8	21.6	24.4	-5.2	0.8	1.8	7.8.				
Geenwitz . .		954	1.6	8.6	6.2	7.5	9.4	6.5	13.3	17.1	-2.7	1.8	1.5	11.8	19.2	21.8	-7.6	-0.4	0.0					
Gefierg . .		660	2.0	9.4	7.5	9.4	14.1	16.7	-1.6	3.5	2.5	6.	13.0	20.6	25.4	-7.8	-1.6	0.4						
Schäferschen		1350	-0.4	6.2	3.8	5.9	11.0	14.1	-5.5	-1.5	-0.8	10.4	14.8	18.6	-10.4	-3.7	-2.8	7.*	6.*					
Wroß . .		1835	-2.7	3.4	0.9	0.9	1.9	6.5	11.1	-6.9	-4.4	-3.2	5.3	10.4	14.4	-11.7	-6.4	-7.2	6.*					
Davos . .	mittel 1864-1900	1557	-2.6	4.4	2.7	2.7	2.7	8.8	13.8	-10.3	-1.3	-1.5	6.8	13.5	17.7	-18.4	-4.0	-3.0	8.	9.				

Stenius . .	1236	0.1	7.8	5.9	Grade	4.6	12.2	16.0	-6.5	2.7	3.3	12.5	19.4	21.2	-11.7	-3.2	-0.1
Schufß . .	1243	0.5	8.2	6.5	Grade	5.5	12.7	15.8	-4.2	4.1	2.6	11.5	18.4	21.4	-11.4	-0.4	0.8
Eta. Maria . (Minsterthal)	1390	-0.3	5.8	5.9	Grade	5.6	10.9	13.8	-3.3	2.7	2.0	8.3	15.0	16.9	-6.1	-0.8	14.
Bepersß Mittel 1864-1900	1712	-4.7	2.3	2.6	Grade	2.9	5.7	10.9	-12.7	-4.0	-1.5	6.4	11.8	16.8	-22.6	-11.5	-0.2
Et. Moritz .	1838	-2.6	3.2	2.9	Grade	3.3	7.4	9.5	-7.5	-2.0	-0.3	5.4	12.1	14.2	-15.2	-7.0	5.
Gisß-Maria . Mittel 1864-1900	1809	-4.2	2.4	1.9	Grade	2.9	5.5	8.6	-9.5	-1.7	-1.5	6.4	11.9	14.2	-17.5	-8.9	-4.6
Maloja .	1812	-5.3	2.2	1.4	Grade	-0.4	6.1	7.9	-9.3	2.9	-3.0	6.8	10.0	11.4	-16.2	-6.8	-5.6
Sutier	2243	-5.8	0.6	-1.9	Grade	-0.6	4.2	7.6	-11.7	-6.8	-5.8	4.9	8.2	12.8	-14.0	-9.1	-11.0
Bernhardin .	2070	-3.7	1.6	-0.2	Grade	0.5	5.4	6.9	-7.5	4.3	4.0	4.0	9.6	12.2	-10.2	-5.8	-6.2
Braggio .	1313	1.8	6.5	5.8	Grade	6.9	10.7	12.1	0.9	2.3	0.3	11.1	16.0	17.4	-4.4	-1.2	-1.0
Bussolengo (Le Prese)	960	3.0	9.7		Grade	8.1	14.4	14.4	-0.1	4.3	14.0	17.2	22.	27.	7.	8.	7.
Gastafegna Mittel 1864-1900	700	5.6	10.3	10.6	Grade	11.3	14.4	17.8	2.0	6.2	6.5	15.7	19.4	22.4	-0.4	3.3	2.6
Grono .	340	8.0	13.3	13.1	Grade	13.8	17.2	19.8	5.3	9.3	5.8	20.2	23.0	25.8	0.0	3.9	4.8

135

N.B. Ein \* hinter dem Datum bedeutet, daß sich die betreffende Temperaturangabe auf  $9\frac{1}{2}$  Uhr abends bezieht.

8.

Barometerstand auf  $0^{\circ}$  reduziert

Metereologische Station	Barometerstand auf 0° reduziert										
	Monatsmittel					Höchster Stand					
	Marz	April	Mai	Juni	Julii	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Grund	340	729. <sup>7</sup>	730. <sup>1</sup>	729. <sup>7</sup>	mm Sag	740. <sup>6</sup>	736. <sup>7</sup>	738. <sup>8</sup>	718. <sup>3</sup>	724. <sup>3</sup>	719. <sup>9</sup>
Ehur	610	706. <sup>9</sup>	706. <sup>4</sup>	707. <sup>7</sup>	mm Sag	715. <sup>4</sup>	714. <sup>8</sup>	718. <sup>7</sup>	691. <sup>1</sup>	700. <sup>9</sup>	698. <sup>5</sup>
Gaffaslegna Mittel 1864—1900	700	698. <sup>3</sup>	699. <sup>1</sup>	698. <sup>7</sup>	mm Sag	708. <sup>0</sup>	705. <sup>6</sup>	707. <sup>9</sup>	688. <sup>8</sup>	693. <sup>5</sup>	689. <sup>2</sup>
Dabos	1557	628. <sup>7</sup>	629. <sup>8</sup>	630. <sup>1</sup>	mm Sag	635. <sup>5</sup>	637. <sup>2</sup>	639. <sup>5</sup>	618. <sup>2</sup>	624. <sup>0</sup>	620. <sup>9</sup>
Giles-Maria Mittel 1864—1900	1809	609. <sup>4</sup>	611. <sup>1</sup>	610. <sup>6</sup>	mm Sag	616. <sup>7</sup>	617. <sup>6</sup>	619. <sup>5</sup>	599. <sup>5</sup>	604. <sup>9</sup>	601. <sup>5</sup>
Bernhardin	2070	588. <sup>9</sup>	591. <sup>2</sup>	590. <sup>6</sup>	mm Sag	595. <sup>9</sup>	597. <sup>5</sup>	599. <sup>1</sup>	597. <sup>7</sup>	585. <sup>3</sup>	582. <sup>0</sup>

Castasegna  $2.6^{\circ}$ . Die allgemeinen Aussichten auf Fortdauer des Frühlingswetters wurden getrübt am 26. mit dem Vordringen einer flachen Depression im südwestlichen Europa bis zur Balkanhalbinsel und Ausbreitung einer Hochdruckzone über Nordwesteuropa mit anhaltend nordwestlichen und nordöstlichen Winden und rascher Abkühlung. Fast täglich fielen Niederschläge, besonders am 28. Auf dem Bernhardin fielen am 29. 23 cm Schnee. Die Schneegrenze fiel bei Braggio vom 24. bis zum 29. von 2200 auf 1200 m. Die Sonnenscheindauer betrug während des Monats in Arosa 133, Lugano 139, Maloja 142, Davos 150 und Zürich 151 Stunden.

Der größte Teil des Mai bildete die Fortsetzung des Ende April eingetretenen Wetterumschlages. Luftdruckverteilung und Wind zeigten keine wesentliche Änderung, die Temperaturabnahme dauerte fort. Die tiefsten Temperaturen betrugen nach Angabe der Minimalthermometer; am 7. in Arosa  $-9.1^{\circ}$ , Davos  $-6.7^{\circ}$ , Maloja  $-7.5^{\circ}$ , am 14. in Castasegna  $2.5^{\circ}$ , am 15. in St. Moritz  $-9.2^{\circ}$  und Sils-Maria  $-8.7^{\circ}$ . Die täglich fallenden, jedoch selten 10 mm per Tag übersteigenden Niederschläge verursachten zahlreiche Schneemessungen. Dieselben ergaben vom 1. bis 14. in Mühlen 112, St. Antönien 51, Arosa 109, Sils-Maria 20, Sta. Maria 10, St. Moritz 34, Schuls 3, Braggio 62, Bernhardin 121, Julier 130, Bevers 5 cm. Während dieser Zeit war die Schneegrenze in Sta. Maria von 1760 auf 1400 m und bei Braggio von 1400 auf 750 m herabgerückt. Die Schneedecke des Julier war von 105 auf 190 cm vermehrt worden. Mitte des Monats schien sich eine Wendung zum Bessern vorzubereiten; aber auch die leiseste Hoffnung wurde buchstäblich zu Wasser: man kam vom Regen in die Traufe. Die Niederschläge waren am 16. und 17. ergiebiger und dauerten mit wenig Unterbrechungen fort bis zum 25., nach und nach in Regen übergehend. Vom 16. bis zum 25. fiel Schnee: in Arosa 53, Mühlen 12, Bernhardin 22, Julier 32 cm. Gleichzeitig war die Schneegrenze zurückgegangen bei Sta. Maria von 1400 auf 1940 und bei Braggio von 750 auf 2500 m, während die Schneedecke auf dem Julier von 190 auf 140 cm Tiefe geschmolzen war. Am 26. kam die längst erwartete Hochdruckzone von Südwesten und bedeckte am 27. das südlische Zentral- und am 28. auch Südosteuropa, während über Schottland sich eine Abnahme des Luftdrucks bemerkbar machte. Der dadurch bewirkte Südostwind steigerte die Temperatur in den letzten Tagen des Monats zur Sommerhitze. Trotz derselben blieb das Temperaturmonatsmittel unter den Maimitteln seit 1864 (der Gründung des meteorologischen Neßes). Sogar in den

einzelnen früheren Beobachtungsaufzeichnungen sucht man vergeblich bis zum Jahre 1800 einen so kalten Mai. Die Sonnenscheindauer betrug in Arosa 81, Davos 105, Zürich 110, Maloja 142, Lugano 242 Stunden. Im Uebrigen wird auf die Tabellen verwiesen.

G. W.

---

## Chronik des Monats Juni.

**Politisches.** Die Session des Großen Rates dauerte bis am 5. Juni. Die Behörde hat das revidierte Fischereigesetz, das Gesetz über Maßregeln gegen die Tuberkulose, die Ausführungsbestimmungen zum Eisenbahngesetz und das Bergführer-Reglement in zweiter Lesung durchberaten und angenommen. Nach einmaliger Beratung gelangten der Vorschlag des Kleinen Rates zu einem Gesetz über Verantwortlichkeit der Behörden und Angestellten, die Verordnung betr. Errichtung einer wechselseitigen Alters- und Versicherungskasse für die kantonalen Beamten und Angestellten, die kantonale Vollziehungsverordnung zur eidg. Militärorganisation und der Vorschlag des Kleinen Rates betr. Revision der Verordnung über Verwendung des Alkoholzehntels zur Annahme. Die Gesetze über das Fischereiwesen, betr. Maßnahmen gegen die Tuberkulose und über Verantwortlichkeit von Behörden und Angestellten unterliegen der Volksabstimmung. Auf den Vorschlag der Regierung, die Repräsentanzziffer für die Grossratswahlen von 1300 auf 1700 zu erhöhen trat der Große Rat nicht ein, dagegen beschloß er prinzipiell jedem Kreis eine Vertretung im Großen Rate einzuräumen, so daß der Kreis Säfien seinen Vertreter beibehält, obgleich dessen Bevölkerung nur noch 585 beträgt und auch der Kreis Ubers, der niemals eine eigene Vertretung besaß, fünfzig einen Abgeordneten zu wählen hat. Der Kleine Rat wurde beauftragt, auf nächstes Jahr eine bezügliche Vorlage auszuarbeiten. Die Ausführungsbestimmungen zum Strafengesetz erhielten anlässlich der Behandlung von Gesuchen der Gemeinden Brienz und Urdez um Übernahme der Kosten für Straßenwiederherstellungen einen Zusatz, gemäß welchem andauernd und periodisch stattfindende Straßen-Erneuerungen und -Wiederherstellungen, wenn sie in einer Gemeinde in einem Jahr den Betrag von Fr. 1000 erreichen, gemäß § 6 litt. b des Gesetzes, vom Kanton subventioniert werden sollen. Dem Kleinen Rat wurde der Auftrag erteilt, Ausführungsbestimmungen zur eidg. Fabrik- und Haftpflichtgesetzgebung vorzulegen, zu prüfen, in welcher Weise das Volksschulwesen überhaupt und das Fortbildungsschulwesen insbesondere gehoben werden könnte, und zu untersuchen, ob die Vorschauen und Frühjahrsprämierungen der Zuchttiere nicht aufgehoben und durch Herbstschauen ersetzt werden könnten, sowie ob der Kredit zur Förderung des Gewerbebeweisens nicht von Fr. 8000 auf Fr. 8500 erhöht werden sollte, und eventuell denselben in letztern Betrage auszurichten. Zur Unterhaltung der Berninastraße bewilligte der Große Rat einen Kredit von Fr. 25,000 statt Fr. 22,000. Die Kommunalstraße St. Maria-Castaneda wurde admittiert, und ebenso erhielten Sicherungsarbeiten an der Schmuorbachbrücke (Gemeinde Ruis) und an der Straße Davos-Monstein, die Verbauung der Val Quaunas (Gemeinde St. Maria i. M.) und der Mombieler-Rüse bei Klosters die Admission des Großen Rates. Die bisherige Kommunalstraße Langwies-Arosa wurde als Verbindungsstraße klassifiziert und